

HALBJAHRESBERICHT

2015

INHALTSVERZEICHNIS

03	Halbjahresbericht 2015
05	Ergebnisse in Zahlen
06	Konsolidierte Bilanz
07	Konsolidierte Erfolgsrechnung
08	Entwicklung des konsolidierten Eigenkapitals
09	Konsolidierte Geldflussrechnung
10	Anhang zur Konzernrechnung
18	Wichtige Daten

AKQUISITIONEN FESTIGEN DIE MARKTPRÄSENZ VON BOSSARD

Sehr geehrte Damen und Herren

Die Bossard Gruppe ist weiterhin auf Wachstumskurs. Die Aufwertung des Schweizer Frankens hat jedoch erwartungsgemäss in der ersten Jahreshälfte 2015 Spuren sowohl beim Umsatz als auch bei der Profitabilität hinterlassen. Per Saldo erhöhte sich der Umsatz um 5,4% auf 336,4 Mio. CHF, in Lokalwährung gar um 9,0%. Dieser Zuwachs ist indes entscheidend auf die Akquisitionen in den ersten Monaten dieses Jahres zurückzuführen. Die belastende Währungs- und Nachfrageentwicklung – vor allem in der Schweiz – schlug sich insbesondere im Ergebnis nieder: So ging der Betriebsgewinn (EBIT) von 41,0 Mio. auf 37,8 Mio. CHF zurück. Die operative Marge sank im Vergleich zum Vorjahr von 12,8% auf 11,2%, sie liegt aber im Branchenvergleich weiterhin auf hohem Niveau. Aufgrund der erwähnten Einflüsse fiel auch der Konzerngewinn tiefer aus. Dieser sank nach dem rekordhohen Gewinn des Vorjahres von 32,3 Mio. auf 29,6 Mio. CHF.

ANSPRUCHSVOLLES UMFELD IN EUROPA

Besonders in Europa und speziell in der Schweiz sah sich Bossard mit einem schwierigen Marktumfeld konfrontiert. Der Rückgang der Nachfrage infolge der Frankenaufwertung sowie Währungsrabatte führten zu spürbar tieferen Umsätzen und Margen. So ging der Umsatz – die Akquisitionen nicht berücksichtigt – um 9,6% auf 186,7 Mio. CHF zurück; in Lokalwährung errechnet sich ein Umsatzminus von 1,8%. Dank der in Frankreich, Italien und Norwegen getätigten Akquisitionen konnten jedoch die Marktpositionen in Europa weiter konsolidiert werden: Einschliesslich dieser Übernahmen erhöhte sich der Umsatz in Lokalwährung um 4,6%; in Schweizer Franken resultierte indes ein Minus von 3,7% auf 199,0 Mio. CHF.

WACHSTUMSSCHUB IN AMERIKA

Auch das Amerikageschäft ist akquisitionsbedingt gewachsen: Die Übernahme von Aero-Space Southwest, Inc. begünstigte einen Umsatzsprung von nicht weniger als 33,1% auf 87,2 Mio. CHF (in Lokalwährung: +25,5%). Ohne diese Übernahme hätte der Umsatz leicht, um 0,6% auf 65,9 Mio. CHF zugenommen (in Lokalwährung: –5,2%). Erwartungsgemäss wurde das Geschäft in Übersee durch zwei gegenläufige Entwicklungen geprägt. So zeichnete sich das Geschäft mit dem grössten US-Elektrofahrzeughersteller durch eine wachsende Dynamik aus, während die Nachfrage eines Grosskunden im Agrotechnikbereich weiterhin rückläufig war.

AUFSTREBENDES ASIENGESCHÄFT

Auch in Asien wurde die Marktpräsenz im ersten Halbjahr 2015 weiter ausgebaut. So erhöhte sich der Umsatz um 6,6% auf 50,2 Mio. CHF (in Lokalwährung: +2,9%). Das seit längerer Zeit aufstrebende Asiengeschäft basiert auf substanziellen Investitionen, welche die Grundlage für kontinuierliches Wachstum geschaffen haben. Verhaltener verlief die Nachfrage in China – eine Erfahrung, die auch andere Industrieanbieter in den letzten Monaten machen mussten.

MARGENDRUCK INFOLGE FRANKENAUFWERTUNG

Während der Bruttogewinn volumenbedingt gegenüber dem Vorjahr leicht auf 103,2 Mio. CHF zunahm, sank die Bruttogewinnmarge von 32,2% auf 30,7%. Die Entwicklung begründet sich mit dem in einigen Regionen härteren Marktumfeld und nicht zuletzt mit der angesprochenen Frankenaufwertung und gewährten Währungsrabatten im Schweizer Markt. Auf dem Beschaffungsmarkt bewegten sich die Preise seitwärts. Insgesamt ist auf der Beschaffungsseite mit keinen wesentlichen Veränderungen für die nächsten Monate zu rechnen.

AKQUISITIONEN ERFÜLLEN DIE ERWARTUNGEN

Das Wachstum der Bossard Gruppe hat zu einer Erhöhung der Verkaufs- und Administrationskosten von 61,7 Mio. auf 65,4 Mio. CHF geführt, was im Wesentlichen auf die getätigten Akquisitionen zurückzuführen ist. Im Verhältnis zum Nettoumsatz betragen diese 19,4% und lagen damit im Rahmen des Vorjahres. Die Anzahl Mitarbeitende stieg in der Vergleichsperiode von 1833 Personen auf 2018 Personen, wobei 103 Personen auf die vollzogenen Akquisitionen entfallen. Mit den getätigten Übernahmen hat die Bossard Gruppe ihre Marktposition in verschiedenen regionalen Märkten gefestigt und dabei den Bereich hochwertiger Befestigungslösungen nochmals gestärkt. Alle Übernahmen haben sich positiv entwickelt und die Erwartungen der Konzernleitung vollumfänglich bestätigt.

FRANKENAUFWERTUNG BELASTET RENTABILITÄT

Die Ertragslage wurde durch die Frankenaufwertung, das damit verbundene schwierigere Marktumfeld in der Schweiz und durch den Einnahmenrückgang im angestammten Amerikageschäft beeinträchtigt. So reduzierte sich der Betriebsgewinn (EBIT) um 7,8% auf 37,8 Mio. CHF. Die operative Marge ging ihrerseits von rekordhohen 12,8% auf 11,2% zurück. Die Rentabilität von Bossard liegt aber weiterhin auf einem in der Branche hohen Niveau und innerhalb der mittelfristig gülti-

gen Zielspanne von 10–13 %. Unter Ausklammerung der einmaligen Translations- und Bewertungseffekte im Zusammenhang mit der Frankenaufwertung erwirtschaftete die Gruppe sogar einen um rund 1,0 Mio. CHF höheren operativen Gewinn gegenüber dem Ergebnis des ersten Semesters 2014.

Die angesprochenen Faktoren beeinträchtigten auch den Konzerngewinn, der von 32,3 Mio. auf 29,6 Mio. CHF sank. Unter Ausklammerung der Währungseffekte aus der Frankenaufwertung würde der Gewinn auf vergleichbarer Basis leicht über Vorjahr liegen.

AKQUISITIONEN DRÜCKEN EIGENFINANZIERUNG

Das Wachstum der Bossard Gruppe hat zu einer weiteren Ausweitung der Bilanz geführt. Die Bilanzsumme erhöhte sich im Jahresvergleich von 405,0 Mio. auf 447,8 Mio. CHF (per 30. Juni 2015). Dabei haben vor allem das operative Umlaufvermögen und insbesondere das Warenlager zugenommen. Beeinflusst wurde diese Entwicklung durch die getätigten Akquisitionen, den Aufbau des Geschäfts mit dem US-Elektrofahrzeughersteller, aber auch durch die tiefere Nachfrageentwicklung, die etwas unter den Erwartungen lag.

Der Eigenfinanzierungsgrad hat sich im Jahresvergleich von 43,4 % auf 33,6 % (per 30. Juni 2015) reduziert, weil der Goodwill aus den Akquisitionen vollständig mit dem Eigenkapital verrechnet wurde. Der Eigenfinanzierungsgrad liegt damit kurzfristig unter der langfristigen Zielgrösse von 40 %, die Bossard im Sinne einer vorsichtigen Finanzierungs politik anstrebt. Es ist jedoch zu erwarten, dass diese Zielgrösse bis Ende Jahr wieder weitgehend erreicht wird.

Auch in der Nettoverschuldung spiegelt sich die Akquisitionspolitik: Sie stieg gegenüber dem Jahresende 2014 von 97,9 Mio. auf 180,5 Mio. CHF. Auf die Übernahmen entfallen dabei 55,9 Mio. CHF, während 22,7 Mio. CHF auf das Konto der im April ausbezahlten Dividende gehen. Die Investitionen in Sachanlagen und immaterielles Anlagevermögen beliefen sich auf 9,2 Mio. CHF. Darin enthalten sind 4,9 Mio. CHF für die neuen Logistik- und Büroinfrastrukturen in Dänemark, China und Thailand. Der übrige Betrag von 4,3 Mio. CHF (Vorjahr: 5,8 Mio. CHF) entfällt auf laufende Ersatzinvestitionen.

WEITERES WACHSTUM IM GESAMTJAHR 2015

Die monetären Massnahmen der Europäischen Zentralbank, der schwächere Euro und der tiefere Ölpreis haben in Europa bislang nicht den erhofften Rückenwind gebracht. Wir erwarten deshalb, dass sich die Nachfragedynamik in Europa – wo Bossard rund 60 %

des Umsatzes erwirtschaftet – auch in der zweiten Jahreshälfte nicht wesentlich verändert. Der Franken-Wechselkurs sowie dessen Auswirkung auf die Nachfrage bei Schweizer Industriekunden dürfte auch in der zweiten Jahreshälfte ein Unsicherheitsfaktor bleiben. Es ist davon auszugehen, dass die Nachfrage in der Schweiz auf tieferem Niveau zum Vorjahr verharret. Das Amerikageschäft hat durch die Integration von AeroSpace Southwest, Inc. neue Impulse erhalten. Auch die steigenden Volumen aus der Kooperation mit dem erwähnten US-Elektrofahrzeughersteller werden die Nachfrage in Amerika beleben. In Asien antizipieren wir für unsere Märkte, ähnlich der ersten Jahreshälfte, weiterhin ein solides Wachstum. Für das Gesamtjahr 2015 rechnen wir mit einem Umsatz in der Grössenordnung von 660 Mio. CHF und einer operativen Marge auf dem Niveau der ersten sechs Monate.



Dr. Thomas Schmuckli
Verwaltungsratspräsident



David Dean
CEO

Zug, 25. August 2015

ERGEBNISSE IN ZAHLEN

IN MIO. CHF	1. HALBJAHR 2015	1. HALBJAHR 2014	JAHR 2014
Nettoumsatz	336,4	319,2	617,8
Bruttogewinn	103,2	102,7	197,1
Betriebsgewinn (EBIT)	37,8	41,0	72,8
in % des Nettoumsatzes	11,2	12,8	11,8
Konzerngewinn	29,6	32,3	57,1
in % des Nettoumsatzes	8,8	10,1	9,2
Geldfluss aus Betriebstätigkeit	7,3	22,3	47,5
Umlaufvermögen	339,1	298,8	325,1
Anlagevermögen	108,7	106,2	109,3
Kurzfristiges Fremdkapital	175,9	146,9	149,3
Langfristiges Fremdkapital	121,5	82,4	74,5
Eigenkapital	150,4	175,7	210,6
in % der Bilanzsumme	33,6	43,4	48,5
Bilanzsumme	447,8	405,0	434,4
Nettoverschuldung	180,5	117,7	97,9
Gewichteter Personalbestand ¹⁾	1 948	1 783	1 806
Aktienkapital ²⁾			
Anzahl Titel dividendenberechtigt			
Namenaktien A zu 5 CHF nominal	6 210 856	6 218 620	6 207 458
Namenaktien B zu 1 CHF nominal	6 750 000	6 750 000	6 750 000
Total dividendenberechtigt, in Namenaktien zu 5 CHF nominal umgerechnet	7 560 856	7 568 620	7 557 458
Börsenkurse in CHF (Ticker-Symbol: BOSN)			
Kurs am Ende der Berichtsperiode	107,9	105,7	109,3
Aktie höchst während der Periode	118,4	130,8	130,8
Aktie tiefst während der Periode	93,1	100,3	88,0
Kennzahlen			
Konsolidierter Gewinn je Namenaktie in CHF ^{2) 3)}	7,60	8,48	7,49
Konsolidiertes Eigenkapital je Namenaktie in CHF	19,9	23,2	27,9
Kurs-Gewinn-Verhältnis (Kurs 30.06. bzw. 31.12.)	14,2	12,5	14,6
Kurswert/Eigenkapitalwert pro Aktie (Kurs 30.06. bzw. 31.12.)	5,4	4,6	3,9

1) Periodendurchschnitt umgerechnet auf Vollzeitmitarbeitende

2) Basis: Jahresdurchschnitt dividendenberechtigtes Aktienkapital

3) Basis: Konzerngewinn – Anteil Aktieninhaber Bossard Holding AG – 6 Monate hochgerechnet auf 12 Monate

KONSOLIDIERTE BILANZ

IN 1 000 CHF	30.06.2015	30.06.2014	31.12.2014
Aktiven			
Umlaufvermögen			
Flüssige Mittel	16 617	18 428	25 418
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	117 558	106 492	95 347
Sonstige Forderungen	2 223	1 609	7 602
Rechnungsabgrenzungen	8 630	6 742	6 870
Vorräte	194 062	165 544	189 853
	339 090	298 815	325 090
Anlagevermögen			
Sachanlagen	86 595	86 601	87 062
Immaterielles Anlagevermögen	3 754	3 522	3 669
Finanzielles Anlagevermögen	11 005	10 439	11 450
Latente Steuerguthaben	7 326	5 645	7 109
	108 680	106 207	109 290
Total Aktiven	447 770	405 022	434 380
Passiven			
Kurzfristiges Fremdkapital			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	46 839	43 653	42 918
Sonstige Verbindlichkeiten	12 007	10 193	12 387
Rechnungsabgrenzungen	25 172	24 434	23 819
Steuerverbindlichkeiten	5 526	4 288	11 346
Rückstellungen	324	690	533
Finanzschulden	86 053	63 666	58 293
	175 921	146 924	149 296
Langfristiges Fremdkapital			
Finanzschulden	111 026	72 500	65 000
Rückstellungen	6 208	4 640	4 945
Latente Steuerrückstellungen	4 271	5 305	4 536
	121 505	82 445	74 481
Total Fremdkapital	297 426	229 369	223 777
Eigenkapital			
Aktienkapital	40 000	40 000	40 000
Eigene Aktien	-6 534	-5 626	-6 844
Kapitalreserven	84 858	106 233	106 615
Gewinnreserven	27 655	31 709	67 080
	145 979	172 316	206 851
Minderheitsanteile	4 365	3 337	3 752
Total Eigenkapital	150 344	175 653	210 603
Total Passiven	447 770	405 022	434 380

KONSOLIDIERTE ERFOLGSRECHNUNG

IN 1 000 CHF	1. HALBJAHR 2015	1. HALBJAHR 2014
Nettoumsatz	336 353	319 204
Kosten der verkauften Waren und Leistungen	233 111	216 498
Bruttogewinn	103 242	102 706
Verkaufsaufwand	44 110	41 448
Administrations- und Verwaltungsaufwand	21 311	20 252
Betriebsgewinn (EBIT)	37 821	41 006
Finanzergebnis	1 687	1 605
Gewinn vor Steuern	36 134	39 401
Ertragssteuern	6 528	7 077
Konzerngewinn	29 606	32 324
Davon zurechenbar:		
Aktieninhabern von Bossard Holding AG	28 737	32 090
Minderheitsanteilen	869	234
IN CHF	2015	2014
Gewinn pro Namenaktie A ¹⁾	7,60	8,48
Gewinn pro Namenaktie B ¹⁾	1,52	1,70

1) Der Gewinn pro Aktie wird basierend auf dem Konzerngewinn – Anteil Aktieninhaber Bossard Holding AG, hochgerechnet auf 12 Monate – und dem dividendenberechtigten Aktienkapital (Jahresdurchschnitt) berechnet. Es besteht kein Verwässerungseffekt.

ENTWICKLUNG DES KONSOLIDierten EIGENKAPITALS

IN 1 000 CHF	GEWINNRESERVEN						ANTEIL AKTIONÄRE BOSSARD	MINDERHEITS- ANTEILE	TOTAL EIGENKAPITAL
	GEZEICHNETES KAPITAL	EIGENE AKTIEN	KAPITAL- RESERVEN	EINBEHALTENE GEWINNE	WÄHRUNGS- DIFFERENZEN				
Stand 01.01.2014	40 000	-5 430	127 708	80 151	-78 117	164 312	2 986	167 298	
Gewinnausschüttung			-22 681			-22 681		-22 681	
Konzerngewinn				32 090		32 090	234	32 324	
Aktienbeteiligungsplan			380			380		380	
Veränderung eigene Aktien		-196	826			630		630	
Verrechnung Goodwill				-1 282		-1 282		-1 282	
Währungsumrechnungsdifferenz					-1 133	-1 133	117	-1 016	
Stand 30.06.2014	40 000	-5 626	106 233	110 959	-79 250	172 316	3 337	175 653	
Stand 01.01.2015	40 000	-6 844	106 615	135 524	-68 444	206 851	3 752	210 603	
Gewinnausschüttung			-22 694			-22 694		-22 694	
Konzerngewinn				28 737		28 737	869	29 606	
Aktienbeteiligungsplan			632			632		632	
Veränderung eigene Aktien		310	305			615		615	
Verrechnung Goodwill				-47 904		-47 904		-47 904	
Minderheitsanteile Akquisitionen						0	17	17	
Währungsumrechnungsdifferenz					-20 258	-20 258	-273	-20 531	
Stand 30.06.2015	40 000	-6 534	84 858	116 357	-88 702	145 979	4 365	150 344	

KONSOLIDIERTE GELDFLUSSRECHNUNG

IN 1 000 CHF	1. HALBJAHR 2015	1. HALBJAHR 2014
Konzerngewinn	29 606	32 324
Ertragssteuern	6 528	7 077
Finanzertrag	-1 929	-1 750
Finanzaufwand	3 616	3 355
Abschreibungen und Amortisationen	5 829	6 187
Zunahme Rückstellungen	681	232
Gewinn aus Abgängen von Sachanlagen	-48	-23
Verlust aus Abgängen von immateriellen Anlagevermögen	33	5
Erhaltener Finanzertrag	450	351
Bezahlter Finanzaufwand	-1 665	-1 379
Bezahlte Steuern	-9 750	-9 599
Zunahme Aktienbeteiligungsplan (Eigenkapitalanteil)	632	380
Übriger nicht liquiditätswirksamer Aufwand/(Ertrag)	981	-557
Geldfluss aus Betriebstätigkeit vor Veränderung Nettoumlaufvermögen	34 964	36 603
Zunahme Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-19 975	-17 236
(Zunahme)/Abnahme sonstige Forderungen	-2 031	5 073
Zunahme Vorräte	-6 513	-4 892
Zunahme Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2 043	5 087
Abnahme sonstige Verbindlichkeiten	-1 204	-2 355
Geldfluss aus Betriebstätigkeit	7 284	22 280
Investitionen in Sachanlagen	-8 434	-5 010
Erlös aus Verkauf von Sachanlagen	216	328
Investitionen in immaterielles Anlagevermögen	-730	-804
Mittelabfluss aus Unternehmenskäufen	-55 929	-1 282
Investitionen in finanzielles Anlagevermögen	-52	-8 850
Desinvestitionen von finanziellem Anlagevermögen	439	62
Geldfluss aus Investitionstätigkeit	-64 490	-15 556
Aufnahme/(Rückzahlung) kurzfristige Finanzschulden	27 557	16 751
Aufnahme/(Rückzahlung) langfristige Finanzschulden	45 479	-7 500
Zunahme eigene Aktien	0	-196
Gewinnausschüttung	-22 694	-22 681
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit	50 342	-13 626
Währungsumrechnungsdifferenz	-1 937	-116
Veränderung flüssige Mittel	-8 801	-7 018
Flüssige Mittel 01.01.	25 418	25 446
Flüssige Mittel 30.06.	16 617	18 428

TÄTIGKEITSBEREICH (1)

Die Bossard Holding AG, Zug, Schweiz, eine Aktiengesellschaft schweizerischen Rechts, ist die Muttergesellschaft aller der Bossard Gruppe (nachfolgend «Gruppe») angeschlossenen Unternehmen. Der Tätigkeitsbereich der Gruppe umfasst den Vertrieb von Verbindungselementen aller Art, namentlich Schrauben, sowie damit verbundene Engineering- und Logistikdienstleistungen. Die Gruppe ist in den drei geografischen Regionen Europa, Amerika und Asien tätig und zählt in ihrem Bereich zu den marktführenden Unternehmen.

GRUNDSÄTZE FÜR DIE KONZERNRECHNUNGSLEGUNG (2)

Der ungeprüfte konsolidierte Zwischenbericht für das 1. Halbjahr 2015 wurde in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER «Zwischenberichterstattung Swiss GAAP FER 12» erstellt.

Die Konzernrechnung der Gruppe basiert auf den nach einheitlichen Richtlinien erstellten Einzelabschlüssen der Konzerngesellschaften per 30. Juni 2015. Die Rechnungslegung erfolgt basierend auf historischen Kosten mit Ausnahme der Neubewertung bestimmter Finanzanlagen und Verbindlichkeiten zum Marktwert, in Übereinstimmung mit den gesamten Swiss GAAP FER. Sie entspricht dem schweizerischen Gesetz sowie dem Kotierungsreglement der SIX Swiss Exchange.

NEUGLIEDERUNG DER ERFOLGSRECHNUNG

Mit dem Geschäftsjahr 2014 stellte die Gruppe die Erfolgsrechnung vom Gesamt- auf das Umsatzkostenverfahren um. Damit nutzt Bossard das Wahlrecht gemäss Swiss GAAP FER 3, Ziffer 6. Gleichzeitig wurden die Regelungen zur Umsatzerfassung gemäss dem überarbeiteten Swiss GAAP FER Rahmenkonzept und Swiss GAAP FER 3, die per 1. Januar 2016 in Kraft treten, frühzeitig angewendet.

Zwecks Vergleichbarkeit wurde die Umstellung auf das aktuelle Geschäftsjahr sowie auch auf die Vorjahreszahlen angewendet. Die Positionen Warenaufwand, Personalaufwand, Verwaltungsaufwand, sonstiger betrieblicher Aufwand sowie Abschreibungen und Amortisationen werden durch die Anwendung des Umsatzkostenverfahrens wie folgt gegliedert: Kosten der verkauften Waren und Leistungen, Verkaufsaufwand sowie Administrations- und Verwaltungsauf-

wand. In der Darstellung der Erfolgsrechnung nach dem Gesamtkostenverfahren beinhaltet die Erlösminderungen im Wesentlichen Skonti, Debitorenverluste, Wechselkursdifferenzen und Transportkosten. Nach der Umstellung der Erfolgsrechnung auf das Umsatzkostenverfahren erfolgt der Ausweis der Transportkosten in den Kosten der verkauften Waren und Leistungen. Die Erlösminderungen beinhalten alle Positionen, die dem Verkaufsumsatz direkt zugeordnet werden können wie etwa Skonti, Debitorenverluste und Wechselkursdifferenzen.

KONSOLIDIERUNGSGRUND-SÄTZE (2.1)

Die Konzernrechnung umfasst die Abschlüsse der Bossard Holding AG sowie der in- und ausländischen Konzerngesellschaften, welche die Bossard Holding AG beherrscht. Während des Jahres erworbene Gruppengesellschaften werden ab dem Datum der Übernahme der Kontrolle in die Konzernrechnung einbezogen. Verkaufte Gesellschaften werden ab dem Zeitpunkt der Aufgabe der Kontrolle über die Gesellschaft dekonsolidiert. Als einheitliches Abschlussdatum gilt für alle in die Konsolidierung einbezogenen Firmen der 30. Juni.

Die Kapitalkonsolidierung erfolgt nach der Erwerbsmethode. Konzerninterne Forderungen und Verbindlichkeiten sowie Transaktionen und noch nicht durch Verkäufe an Dritte realisierte Zwischengewinne auf konzerninternen Lieferungen werden eliminiert.

BETEILIGUNGEN AN TOCHTERGESELLSCHAFTEN

Tochtergesellschaften werden vollumfänglich konsolidiert. Tochtergesellschaften sind Gesellschaften, die von der Bossard Holding AG direkt oder indirekt beherrscht werden. Beherrschung ist die Möglichkeit, die Finanz- und Geschäftspolitik einer Gesellschaft zu bestimmen, um aus deren Tätigkeit Nutzen zu ziehen. Eine Beherrschung wird dann angenommen, wenn die Muttergesellschaft entweder direkt oder indirekt über mehr als die Hälfte der Stimmrechte einer Gesellschaft verfügt. Dies gilt nicht, wenn sich in aussergewöhnlichen Umständen eindeutig nachweisen lässt, dass ein derartiger Besitz keine Beherrschung begründet. Bei der Vollkonsolidierung werden 100% der Vermögenswerte, Verbindlichkeiten, Erträge und Aufwendungen eingeschlossen. Die Anteile der Minderheitsaktionäre am Eigenkapital und am Gewinn oder Verlust werden separat in der Bilanz und in der Erfolgsrechnung ausgewiesen.

MINDERHEITSBETEILIGUNGEN

Minderheitsbeteiligungen von weniger als 20% werden zum Anschaffungswert, abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Wertberichtigungen bilanziert.

GOODWILL

Goodwill aus Akquisitionen wird gemäss Swiss GAAP FER 30 «Konzernrechnung» bestehendem Wahlrecht per Erwerb zum Stichtagskurs in Schweizer Franken umgerechnet und direkt mit den Gewinnreserven im Eigenkapital verrechnet.

UMRECHNUNG VON FREMDWÄHRUNGEN (2.2)

Die Konzernrechnung wird in Schweizer Franken (CHF) dargestellt. Die Abschlüsse der Konzerngesellschaften erfolgen in den jeweiligen Landeswährungen.

Transaktionen in Fremdwährungen werden im Zeitpunkt der Transaktion zum massgebenden Tageskurs umgerechnet. Wechselkursdifferenzen aus Anpassungen von Fremdwährungsbeständen am Bilanzstichtag werden in der Erfolgsrechnung der Konzerngesellschaften als Währungsgewinn oder -verlust verbucht und sind im Konzernergebnis enthalten.

Die Jahresrechnungen der Tochtergesellschaften in fremden Währungen werden in der Konzernrechnung wie folgt in Schweizer Franken umgerechnet: Die Positionen der Bilanz zu den Kursen per 30. Juni, das Eigenkapital zu historischen Kursen, die Positionen der Erfolgsrechnung zu den Durchschnittskursen des 1. Halbjahres. Die Umrechnungsdifferenzen werden erfolgsneutral mit den konsolidierten Währungsumrechnungsdifferenzen der Gruppe verrechnet.

Wechselkursdifferenzen auf Konzerndarlehen mit Eigenkapitalcharakter sind erfolgsneutral im Eigenkapital erfasst.

BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSGRUNDSÄTZE (2.3)

FLÜSSIGE MITTEL

Die flüssigen Mittel enthalten Kassenbestände und Bankguthaben, Festgeldanlagen und kurzfristige, leicht realisierbare Vermögenswerte mit einer ursprünglichen

Laufzeit von bis zu drei Monaten. Bewertet werden die flüssigen Mittel zu Nominalwerten.

FORDERUNGEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN

Forderungen werden zu dem in Rechnung gestellten Wert, abzüglich den für das Delkrederere gebildeten Wertberichtigungen, bilanziert. Die Delkrederere-Wertberichtigung wird aufgrund der Fälligkeitsstruktur und erkennbaren Bonitätsrisiken gebildet.

VORRÄTE

Handelswaren werden zu durchschnittlichen Einstandskosten ausgewiesen. Falls der realisierbare Nettoverkaufswert tiefer ist, werden entsprechende Wertberichtigungen vorgenommen. Der Einstandspreis setzt sich aus dem Produktpreis und den Bezugskosten (Frachten, Zoll, usw.) zusammen. Skontoabzüge werden als Anschaffungswertminderungen behandelt. Vorräte mit fehlender Marktgängigkeit oder geringer Umschlagshäufigkeit werden auf den geschätzten Marktwert, abzüglich Verkaufskosten wertberichtigt.

SACHANLAGEN

Grundstücke werden zu Anschaffungskosten bilanziert. Gebäude, Maschinen und Einrichtungen, Büroeinrichtungen und Mobiliar sowie Fahrzeuge werden zu Anschaffungskosten, abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Abschreibungen, bilanziert. Die Abschreibungen erfolgen linear über die geschätzte wirtschaftliche Gesamtnutzungsdauer. Die Abschreibungszeiträume betragen üblicherweise:

Gebäude	30–40 Jahre
Maschinen und Einrichtungen	5–20 Jahre
Büroeinrichtungen und Mobiliar	3–10 Jahre
Fahrzeuge	4–10 Jahre

Mietereinbauten werden über die Laufzeit des Mietverhältnisses oder, wenn kürzer, über die Nutzungsdauer abgeschrieben. Reparatur- und Unterhaltsaufwendungen ohne wertvermehrenden Charakter werden direkt der Erfolgsrechnung belastet. Erneuerungsarbeiten zur Verlängerung der Nutzungsdauer von Anlagen werden aktiviert. Sachanlagen, die aus dem Betrieb ausgeschieden oder verkauft wurden, werden mit ihren Anschaffungswerten und den dazugehörigen aufgelaufenen Abschreibungen aus dem Anlagekonto ausgebucht. Dar- aus resultierende Gewinne oder Verluste werden in der Erfolgsrechnung verbucht.

LEASING

Leasingverhältnisse von Gegenständen, bei denen ein wesentlicher Anteil der Risiken und Chancen des Eigentums beim Leasinggeber bleibt, werden als Operating-Leasing klassifiziert. Zahlungen werden als Aufwand linear über die Laufzeit des Leasingverhältnisses erfasst.

IMMATERIELLES ANLAGEVERMÖGEN

SOFTWARE

Kosten im Zusammenhang mit der Entwicklung von Computer-Software werden als immaterielles Anlagevermögen erfasst, wenn es sich um ein klar identifizierbares und geschäftsspezifisches Programm handelt, die Kosten zuverlässig bestimmbar sind und ein über mehrere Jahre messbarer Nutzen besteht.

Die Computer-Software wird linear über die geschätzte Nutzungsdauer, die 15 Jahre nicht übersteigt, abgeschrieben.

ÜBRIGE

Diese Position enthält Rechte.

Die Abschreibung der Rechte erfolgt linear über die geschätzte Nutzungsdauer, die maximal zehn Jahre beträgt.

FINANZIELLES ANLAGEVERMÖGEN

Das finanzielle Anlagevermögen enthält neben den nicht konsolidierten Beteiligungen auch langfristige Darlehen. Die Bilanzierung erfolgt zu Anschaffungskosten, abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Wertberichtigungen. Wertveränderungen werden in der Periode, in der sie anfallen, erfolgswirksam erfasst.

WERTBEEINTRÄCHTIGUNGEN

Die Werthaltigkeit der langfristigen Vermögenswerte wird jährlich geprüft. Einer Wertverminderung wird entsprechend Rechnung getragen.

DERIVATIVE FINANZINSTRUMENTE

Finanzinstrumente werden in der Bilanz erfasst und zu aktuellen Werten bewertet. Die positiven Wiederbeschaffungswerte werden unter den finanziellen Vermögenswerten und die negativen Wiederbeschaffungswerte unter den kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten bilanziert. Zu Absicherungszwecken gehaltene, derivative Finanzinstrumente werden gleich bewertet wie das entsprechende Grundgeschäft.

VERBINDLICHKEITEN

Alle Verbindlichkeiten der Gruppe gegenüber Dritten werden zu Nominalwerten erfasst.

RÜCKSTELLUNGEN

Rückstellungen werden gebildet, wenn die Gruppe aufgrund von in der Vergangenheit eingetretenen Ereignissen eine begründete Verpflichtung hat, deren Höhe und Fälligkeit ungewiss, aber schätzbar ist.

EVENTUALVERBINDLICHKEITEN

Eventualverbindlichkeiten werden am Bilanzstichtag bewertet. Falls ein Mittelabfluss ohne nutzbaren Mittelzufluss wahrscheinlich und abschätzbar ist, wird eine Rückstellung gebildet.

FINANZSCHULDEN

Finanzschulden werden zum Nominalwert bewertet.

Sie werden als kurzfristige Verbindlichkeiten klassifiziert, sofern die Gruppe die Begleichung nicht auf einen Zeitpunkt von mindestens zwölf Monaten nach Bilanzstichtag verschieben kann.

EIGENE AKTIEN

Der Ausweis der eigenen Aktien erfolgt zum Anschaffungswert als Minusposten im Eigenkapital. Gewinne und Verluste aus Transaktionen mit eigenen Aktien werden erfolgsneutral über die Kapitalreserven verbucht.

AKTIENBEZOGENE VERGÜTUNGEN

Es besteht ein Aktienplan für den Verwaltungsrat und die Gruppenleitung wonach diese einen Teil ihrer Gesamtentschädigungen in Aktien beziehen müssen, respektive können. Der Bezugspreis der Aktien erfolgt zum Marktwert, unter Abzug der steuerlich zulässigen Ermässigung von rund 16% für die dreijährige Sperrfrist. Der Marktwert wird jeweils im Februar festgelegt und basiert auf dem durchschnittlichen Aktienpreis der letzten zehn Handelstage.

Es besteht ein Kaderbeteiligungsplan (RSU, Restricted Stock Unit Plan) wonach Kadermitglieder im Gegenwert eines fixen Betrags Bezugsrechte (RSU) auf Aktien der Bossard Holding AG zugeteilt bekommen. Die Umrechnung erfolgt zu Marktwert und basiert auf dem Schlusskurs der Aktie des ersten Handelstags im Dezember. Die Aktienbezugsrechte (RSU) sind während dreier Jahre gesperrt. Nach drei Jahren werden jährlich je ein Drittel der zugeteilten Bezugsrechte als Aktien an das Kadermitglied ausgeliefert, sofern der Berechtigte sich zum Auslieferungszeitpunkt in ungekündigter Stellung

befindet. Die aktienbezogenen Vergütungen werden bei der Zuteilung zum Tageswert bewertet und über den Erdienungszeitraum als Personalaufwand und als Eigenkapital (Instrumente mit Aktienausgleich) bzw. als Verbindlichkeit (Instrumente mit Barausgleich) erfasst. Sofern kein Barausgleich vorgesehen ist, erfolgt, ausser bei Änderungen der Ausübungs- und Bezugskonditionen, keine Folgebewertung. Die Folgebewertung basiert auf dem Schlusskurs der Aktie am letzten Handelstag des betreffenden Geschäftsjahres.

VORSORGEVERPFLICHTUNGEN

In der Gruppe bestehen aufgrund der entsprechenden landesrechtlichen Vorschriften eine Reihe von Vorsorgeplänen. Das Vermögen ist im Allgemeinen in autonomen Vorsorgeeinrichtungen oder gesetzlichen Vorsorgeplänen ausgesondert. Die Vorsorgepläne werden durch Arbeitnehmer- und Arbeitgeberbeiträge finanziert. Vorsorgepläne werden gemäss Swiss GAAP FER 16 behandelt.

Tatsächliche wirtschaftliche Auswirkungen von Vorsorgeplänen auf das Unternehmen werden auf den Bilanzstichtag berechnet. Die Aktivierung eines wirtschaftlichen Nutzens aus einer Überdeckung erfolgt dann, wenn es zulässig und beabsichtigt ist, diesen zur Senkung des künftigen Vorsorgeaufwands der Gesellschaft zu verwenden. Eine wirtschaftliche Verpflichtung wird passiviert, wenn die Voraussetzungen für die Bildung einer Rückstellung erfüllt sind. Die Beiträge der Gruppengesellschaften an übrige Pläne werden der Erfolgsrechnung im entsprechenden Jahr belastet.

NETTOUMSATZ UND ERTRAGSREALISATION

Der Umsatz wird zum Marktwert erfasst und stellt den Forderungsbetrag, abzüglich Umsatzsteuern und Erlösminderungen, für geleistete Warenlieferungen und erbrachte Dienstleistungen dar. Die Erlösminderungen bestehen aus Positionen, die direkt dem Verkaufsumsatz zugeordnet werden können, wie etwa Skonti, Debitorenverluste und Wechselkursdifferenzen. Erträge gelten bei Lieferung beziehungsweise bei Leistungserfüllung als realisiert.

BETRIEBSFREMDES ERGEBNIS

Zum betriebsfremden Ergebnis gehören Aufwendungen und Erträge, die aus Ereignissen oder Geschäftsvorfällen entstehen, die sich klar von der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit der Gruppe unterscheiden.

ERTRAGSSTEUERN

Alle Steuerverpflichtungen werden, unabhängig davon, wann solche Verpflichtungen zur Zahlung fällig werden, zurückgestellt. Latente Ertragssteuern werden gemäss der «Liability-Methode» auf temporären Differenzen zwischen den Werten der Steuerbilanzen und den Werten der konsolidierten Jahresrechnung berücksichtigt.

Aktive latente Ertragssteuern auf zeitlich befristeten Differenzen dürfen nur dann bilanziert werden, wenn die steuerliche Verrechnung durch die Erwirtschaftung von zukünftigen Gewinnen wahrscheinlich ist. Zur Berechnung der latenten Steuern wird der voraussichtlich zur Anwendung kommende lokale Steuersatz angewendet. Auf die Aktivierung von zukünftigen Steuereinsparungen aus verrechenbaren Verlustvorträgen wird verzichtet. Die Nutzung dieser Verlustvorträge wird bei Realisation erfasst.

Für Steuern auf zukünftigen Ausschüttungen aus zurückgehaltenen Gewinnen von Konzerngesellschaften werden nur Rückstellungen gebildet, sofern eine Ausschüttung im Folgejahr vorgesehen ist.

NAHESTEHENDE PERSONEN UND GESELLSCHAFTEN

Eine Person oder Gesellschaft ist der Gruppe nahestehend, wenn sie direkt oder indirekt die Gruppe beherrscht, von der Gruppe beherrscht wird oder unter gemeinsamer Beherrschung steht, einen Anteil an der Gruppe besitzt, der ihr massgeblichen Einfluss auf die Gruppe gewährt, an der gemeinsamen Führung der Gruppe beteiligt ist (Verwaltungsrat und Gruppenleitung) oder eine assoziierte Gesellschaft oder ein Joint Venture ist. Zudem werden Personen in Schlüsselpositionen der Gruppe sowie Vorsorgepläne auch als nahestehend angesehen.

SCHÄTZUNGEN UND ANNAHMEN BEI DER BILANZIERUNG

Das Erstellen der Konzernrechnung in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER erfordert vom Verwaltungsrat und der Gruppenleitung Schätzungen und Annahmen, welche die ausgewiesenen Vermögenswerte, Verbindlichkeiten, Eventualschulden und -forderungen zum Zeitpunkt der Bilanzierung sowie Erträge und Aufwendungen der Berichtsperiode beeinflussen. Diese Einschätzungen basieren auf dem besten Kenntnisstand des Verwaltungsrats und der Gruppenleitung über laufende und zukünftige Handlungen der Gruppe. Die effektiven Ergebnisse können letztendlich von diesen Schätzungen abweichen.

ÄNDERUNGEN IM KONSOLIDIERUNGSKREIS (3)

Im ersten Halbjahr 2015 hat die Bossard Gruppe folgende Beteiligungen erworben:

- Aero-Space Southwest, Inc., USA
100%-Beteiligung, Januar 2015
- Aero-Space Southwest, Inc., Mexiko
100%-Beteiligung, Januar 2015
- SertiTec SAS, Frankreich
100%-Beteiligung, Januar 2015
- Torp Tekniske AS, Norwegen
60%-Beteiligung, Januar 2015
- Forind Fasteners S.r.l., Italien
100%-Beteiligung, Februar 2015

Im Mai 2014 wurde Bossard Canada, Inc. gegründet.

Zudem wurden im Mai 2014 folgende Unternehmen des Konsolidierungskreises mit der Bossard AG, Schweiz fusioniert:

- Trimec AG, Schweiz
- Intrado AG, Schweiz

SEGMENTINFORMATION (4)

Die Bossard Gruppe ist mit all ihren Gruppengesellschaften im Segment der industriellen Verbindungstechnik weltweit tätig. Alle Gruppengesellschaften werden nach der einheitlichen Geschäftsstrategie mit zentraler Entscheidungsstruktur geführt. Zentrale Elemente der Bossard Strategie sind ein einheitliches Geschäftsmodell mit gleicher Kunden- und Produktausrichtung in den weltweit wichtigsten Industrieregionen. Bossard versorgt Industrieunternehmen an deren verschiedenen Produktionsstandorten weltweit mit Produkten der Verbindungstechnik und den damit verbundenen Dienstleistungen nach einheitlichen Qualitätsstandards mit einheitlichen operativen Systemen und Prozessen. Verwaltungsrat und CEO führen die Bossard Gruppe auf der Basis der Abschlüsse der einzelnen Gruppengesellschaften sowie des Konzernabschlusses. Aufgrund ihrer wirtschaftlichen Ähnlichkeit, der einheitlichen Strategie sowie gleichen Produkte- und Dienstleistungslösungen für alle Bossard Kunden und der zentralen Führung der Gruppe durch den CEO, stellt Bossard unter Anwendung von Swiss GAAP FER 31 ihr Geschäft zusammengefasst in einem Segment dar.

UMSATZ NACH REGIONEN (5)

IN MIO. CHF 1. HALBJAHR	EUROPA		AMERIKA		ASIEN		GRUPPE	
	2015	2014	2015	2014	2015	2014	2015	2014
Erlös aus Lieferungen und Leistungen	201,3	208,2	87,6	65,7	50,4	47,1	339,3	321,0
Erlösminderungen	2,3	1,6	0,4	0,2	0,2	0,0	2,9	1,8
Total Nettoumsatz	199,0	206,6	87,2	65,5	50,2	47,1	336,4	319,2

FINANZERGEBNIS (6)

IN 1 000 CHF	1. HALBJAHR 2015	1. HALBJAHR 2014
Finanzertrag	-1 929	-1 750
Finanzaufwand	3 616	3 355
Total Finanzergebnis	1 687	1 605

AKQUISITIONEN UND VERÄUSSERUNGEN VON TOCHTERGESELLSCHAFTEN UND BETRIEBEN (7)

AKQUISITIONEN 2015

Im Januar 2015 wurden die Aero-Space Southwest, Inc., USA, die Aero-Space Southwest, Inc., Mexiko und die SertiTec SAS, Frankreich je zu 100 % sowie die Torp Tekniske AS, Norwegen zu 60 % erworben. Im Februar 2015 erfolgte die Akquisition der 100 %-Beteiligung an der Forind Fasteners S.r.l., Italien. Die vier erworbenen Unternehmen sind renommierte Spezialisten für hochwertige Verbindungsanwendungen in ihren jeweiligen Märkten.

IN 1 000 CHF	PROVISORISCHER VERKEHRSWERT PER AKQUISITIONEN- ZEITPUNKT
Flüssige Mittel	1 172
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	9 894
Vorräte	12 445
Übriges Umlaufvermögen	695
Anlagevermögen	893
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	4 981
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	8 373
Langfristige Verbindlichkeiten	828
Nettoaktiven	10 917
Minderheiten	-17
Erworbene Nettoaktiven	10 900
Goodwill	47 904
Total	58 804
Abzüglich erworbener flüssiger Mittel	-1 172
Abzüglich noch nicht bezahltem Kaufpreis	-1 703
Geldabfluss aus Akquisitionen	55 929

AKQUISITIONEN 2014

Im Jahr 2014 gab es keine Akquisitionen.

Aufgrund einer Steuernachzahlung von 1,3 Mio. CHF in Zusammenhang mit der Akquisition von KVT-Fastening im Jahr 2012 ergab sich eine Anpassung der Kaufpreisallokation, die zu einer Erhöhung des Goodwill um 1,3 Mio. CHF führte.

VERÄUSSERUNGEN

In den Jahren 2014 und 2015 wurden keine Gesellschaften veräussert.

WECHSELKURSE (8)

	30.06.2015 STICHTAGS- KURS	01.01.2015 – 30.06.2015 DURCHSCHNITT- KURS	31.12.2014 STICHTAGS- KURS	30.06.2014 STICHTAGS- KURS	01.01.2014 – 30.06.2014 DURCHSCHNITT- KURS
1 EUR	1,04	1,06	1,20	1,21	1,22
1 USD	0,94	0,95	0,99	0,89	0,89
1 GBP	1,47	1,44	1,55	1,52	1,49
1 AUD	0,72	0,74	0,81	0,84	0,81
1 RON	0,23	0,24	0,27	0,28	0,27
1 CAD	0,75	0,77	0,86	0,83	0,81
1 NOK	0,12	0,12	0,13	-	-
100 DKK	13,97	14,17	16,15	16,28	16,36
100 SEK	11,27	11,30	12,69	13,26	13,64
100 CZK	3,82	3,84	4,34	4,42	4,45
100 HUF	0,33	0,34	0,38	0,39	0,40
100 PLN	24,86	25,52	27,97	29,20	29,25
100 SGD	69,49	70,12	75,21	71,01	70,67
100 TWD	3,03	3,03	3,14	2,97	2,95
100 RMB	15,29	15,45	16,24	14,41	14,51
100 MYR	24,79	26,02	28,40	27,61	27,27
100 THB	2,77	2,87	3,02	2,73	2,74
100 INR	1,47	1,51	1,57	1,48	1,47
100 KRW	0,08	0,09	0,09	0,09	0,08

GESCHÄFTSVORFÄLLE NACH DEM BILANZSTICHTAG (9)

Seit dem Bilanzstichtag 30. Juni 2015 gab es keine wesentlichen Ereignisse, die zusätzliche Angaben oder eine Korrektur des Halbjahresberichtes 2015 erfordern würden.

DIE BOSSARD GRUPPE IM PROFIL

Die Bossard Gruppe ist ein weltweit führender Anbieter von intelligenten Lösungen für die industrielle Verbindungstechnik. Das komplette Angebot rund um die Schraube umfasst den weltweiten Vertrieb, die technische Beratung (Engineering) und die Lagerbewirtschaftung (Logistik).

Zu den Kunden zählen lokale und multinationale Industrieunternehmen, denen Bossard mit seinen Lösungen zu einer höheren Produktivität verhilft. Mit mehr als 2000 Mitarbeitenden an über 60 Standorten weltweit erzielte die Gruppe 2014 einen Umsatz von 618 Mio. CHF. Bossard ist an der SIX Swiss Exchange kotiert.

WICHTIGE DATEN

Publikation Umsatz 3. Quartal 2015
13. Oktober 2015

Publikation Umsatz 2015
12. Januar 2016

Finanzanalysten-Meeting und Medienkonferenz
Publikation Geschäftsbericht 2015
2. März 2016

Generalversammlung
Publikation Umsatz 1. Quartal 2016
11. April 2016

Dieser Bericht erscheint in deutscher sowie in englischer Sprache. Die deutsche Version ist massgebend.

Der komplette Halbjahresbericht 2015 ist unter www.bossard.com > Über uns > Investor Relations verfügbar. Dieser ist ungeprüft und in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER «Zwischenberichterstattung Swiss GAAP FER 12» erstellt.

Dieser Bericht enthält vorausschauende Aussagen. Diese widerspiegeln die aktuelle Einschätzung der Gruppe bezüglich Marktbedingungen und zukünftiger Ereignisse und sind daher bestimmten Risiken, Unsicherheiten und Annahmen unterworfen. Unvorhersehbare Ereignisse könnten zu einer Abweichung der tatsächlichen Ergebnisse von den in diesem Bericht gemachten Voraussagen und publizierten Informationen führen. Insoweit sind sämtliche in diesem Bericht enthaltenen vorausschauenden Aussagen mit diesem Vorbehalt versehen.

Bossard Holding AG
Steinhauserstrasse 70
6301 Zug
Schweiz

Tel. +41 41 749 66 11
Fax +41 41 749 66 22
investor@bossard.com
www.bossard.com